



Karate - der Weg der fünf G* zu Bushido Potsdam

2013 war es, als es begann. Wir suchten für unsere Kinder eine Möglichkeit sich sportlich zu betätigen. Natürlich hatten wir Ansprüche:

- die Kinder sollten Disziplin lernen
- es sollte kein „hau drauf“ Sport sein
- Körper und Geist sollten gefordert und gefördert werden

Gar nicht so leicht, etwas Passendes zu finden. Da kam der bunte Flyer von Bushido Potsdam e.V. gerade recht. Unser Sohn Max interessierte sich dafür. Schon waren wir beim Schnuppertraining. Uns gefiel Potsdam sehr gut. Kleine Trainingsgruppen, so dass Peter, der Trainer, sehr intensiv und individuell auf jeden eingehen kann. In der familiären Atmosphäre fühlten wir uns sofort wohl. Zudem ist es sehr preiswert. Ein gemeinnütziger Verein ist da einfach unschlagbar. Keine zeitlichen begrenzten Kurse. Man kann Montag bis Freitag trainieren, wahlweise in Potsdam oder Beelitz. Die enge Zusammenarbeit der beiden Vereine Bushido Potsdam e.V. und Bushido Beelitz e.V. macht es möglich.



So war es fast vorhersehbar, was dann passierte. Max's Schwester Maria schaute zuerst nur zu. Peter hat sie schließlich gefragt, ob sie es auch probieren möchte. Das tat sie dann. Man kann Peter ja so schwer was abschlagen. Schon waren es zwei G*s. Zu den Trainingszeiten waren die beiden jüngsten Matilda und Marlene auch immer mal gucken, was denn die beiden Großen so treiben. Das sah nach viel Spaß aus. Und was macht Peter? Er fragt Matilda. Schwupps, die dritte G* beim Training. Marlene wollte nun auch unbedingt mitmachen, aber sie war leider noch zu klein. Endlich 5 Jahre alt geworden, durfte sie dann auch Karate trainieren. Nun war die 4. G* hochmotiviert dabei. Noch bevor sie in die Schule kam, hatte sie ihren Gelbgurt.

Tja, und ich, der Papa? Der Papa hat die vier zum Training hingebacht und wie viele andere Eltern zugesehen. Peter sagt oft zu den Zuschauern, egal ob Eltern oder Geschwister: „Wo sind denn deine Trainings Sachen?“ Viele sagen dann mit Augenzwinkern: „Ja, beim nächsten Mal bring ich sie mit und probiere es auch mal.“ Bei mir ist es nicht beim Blinzeln geblieben. Jetzt mache ich auch mit – der fünfte G*. Hab es bisher nicht bereut. Es macht mir viel Spaß. Ich kann mich auch bei der Vereinsarbeit einbringen. Karate hat sich inzwischen in unser Leben integriert. Für uns gehört das Training zum Alltag. Unsere Kinder fahren sogar zu Turnieren und haben schon einige Preise gewonnen.

So kommt der Verein mal ganz schnell auf fünf neue Mitglieder. Es fehlt nur noch meine Frau. Bis jetzt konnte sie sich noch „drücken“, schaut ja auch nicht so oft zu, hat viel Arbeit und andere Termine ... und hat auch noch nicht gesagt: „Beim nächsten Mal.“ ;) Aber auch das ändert sich bestimmt noch.